

17. Dann werden wir, die noch in die Luft; und also werden wir leben, und übrig geblieben sind, zum Herrn immerfort seyn.
gleich mit ihnen entrückt werden 18. So tröstet denn einander in Wolken dem Herrn entgegen mit diesen Worten.

Fünftes Kapitel.

Die Zeit, wann dieß Weltgericht eintreffen wird, läßt sich nicht bestimmen: ihr müsset euch jeden Augenblick darauf gefaßt halten, damit es nicht für euch unerwartet eintrete und ihr als Verdammungswürdige befunden werdet. Als wahre Christen müssen wir uns betragen, damit wir der uns verheißenen Belohnungen theilhaftig werden. Vs. 1 — 11. Habet Hochachtung für eure Vorgesetzten, weiset die Unordentlichen zurecht, vergeltet einander nicht Böses mit Bösem, freuet euch, betet beständig, die Wirkungen des Geistes hemmet nicht, göttliche Aufträge an euch achtet hoch, jedoch nicht ohne Prüfung. Seyd vollkommen. Schluß. Vs. 12 — 28.

1. Aber über die Zeit und über die Stunde bedürfet ihr nicht, Brüder, daß ich euch schreibe.
2. Denn ihr selbst wisset recht gut, daß wie ein Dieb in der Nacht also der Tag des Herrn kommen werde.
3. Wenn sie sagen: Friede und Sicherheit: da wird plötzlich sie Verderben überfallen, wie der Schmerz die Schwangere, und sie werden nicht entkommen.
4. Ihr aber, Brüder, seyd nicht in Finsterniß, daß jener

17. Vers. Wann der Herr diese Auferweckung vollzogen haben wird, (welches der Apostel ausführlicher I Cor. 15, 51 ff. darlegt), dann werden auch wir noch Lebendige zugleich mit den Auferweckten entrückt werden zu Gott. Der Apostel sagt in Wolken, insofern diese im A. T. der Triumphwagen Gottes und das Mittel, durch welches er sich symbolisch offenbart, sind s. Ps. 104, 3. Dan. 7, 13. Matth. 24, 30. Apgsch. 1, 9. 11. er sagt ferner „in die Luft“, insofern in den höheren Regionen Gott vorzugsweise wohnend gedacht wurde. —

1. 2. Vers. Sinn: Was aber die Zeit betrifft, in welcher dieß Gericht eintreffen wird, so wisset ihr ohne meine schriftliche Erinnerung, daß daselbe ganz unverhofft eintreten werde. — Das Bild „wie ein Dieb in der Nacht“ für „ganz unverhofft“ steht in der nämlichen Beziehung, wie hier, auch Matth. 24, 43. Luc. 12, 39. II Petr. 3, 10. Apokal. 3, 1. 16, 15.

3. Vers. Sinn: Gerade zu der Zeit in welcher sie sich am sichersten glauben, kommt plötzlich Verderben oder die Höllestrafe über sie, ohne daß sie widerstehen können. Vgl. daselbe Matth. 24, 37. 38 — 42. Luc. 21, 34 — 36. Das Bild „wie der Schmerz die Schwangere“ zur Bezeichnung der größten Angst der man nicht ausweichen kann, kommt oft vor, s. Jes. 13, 8. Ps. 48, 7. Jer. 49, 24. 50, 43. u. a.

Tag euch wie ein Dieb über-
rasche:

5. Denn ihr Alle seyd Söhne
des Lichts und Söhne des Ta-
ges: nicht der Nacht oder der
Finsterniß Kinder sind wir.

6. So laffet uns denn nicht
schlafen wie auch die übrigen, son-
dern wachen und nüchtern seyn.

7. Denn welche schlafen, schlaf-
en des Nachts: und die Be-
trunkenen sind des Nachts be-
trunken.

8. Wir aber, die wir des Ta-
ges sind, sollen nüchtern seyn,

angethan mit dem Panzer des
Glaubens und der Liebe und mit
dem Helm der Hoffnung des
Heils.

9. Denn Gott hat uns nicht
bestimmt zum Zorn, sondern zur
Erlangung der Seligkeit durch
unsern Herrn Jesum Christum,

10. Welcher für uns gestor-
ben ist, damit, mögen wir wa-
chen oder schlafen, wir zugleich
mit ihm leben.

11. So ermuntert denn ein-
ander und erbauet Einer den
Andern, sowie ihr auch thuet.

4. Vers. Sinn: Möchtet ihr nicht im Zustande der Lasterhaftigkeit, des
Aberglaubens und Gögendienstes seyn, daß die Zeit des Weltgerichts euch
nicht unerwartet komme. S. dasselbe Matth. 24, 43. „Finsterniß“ steht
bildlich für Unwissenheit wie Joh. 1, 6. Der Tag ist der allgemeine Ge-
richtstag, s. Apokal. 1, 3.

5. Vers. Sinn: Ihr alle seyd Erleuchtete, in der Wahrheit Wandelnde,
und wir befinden uns nicht in der Unwissenheit. — Das Wort „Sohn“ be-
zeichnet im Hebräischen oft in Verbindung mit Hauptwörtern, welche eine Be-
schaffenheit anzeigen, den welcher diese Beschaffenheit hat. — „Licht und Tag“
steht bildlich für Erkenntniß und Wahrheit, „Nacht und Finsterniß“ für Un-
wissenheit und Trug. Vgl. Röm. 13, 12. Joh. 12, 36. Eph. 5, 9.

6. Vers. Sinn: So laffet uns denn unsre Erkenntniß und Tugend be-
wahren und nicht sorglos in Lastern und Unwissenheit leben, wie die Nicht-
Christen thun.

7. Vers. Sinn: Denn diejenigen, welche sorglos den Lastern und der
Unwissenheit leben, thun dieß nur im Zustande des Gögendienstes, Aberglau-
bens und der Lasterhaftigkeit und eben so sind diejenigen, welche den Sin-
nestüften und Leidenschaften sich hingeben, es nur in dem bezeichneten Zu-
stande.

8. Vers. Sinn: Wir aber, die wir im Zustande der Erkenntniß leben,
sollen nüchternen Geistes und Gemüthes seyn, indem uns der Glaube, die
Liebe und Hoffnung Schutzwehr ist, wie dem Krieger der Panzer und der
Helm. — Ueber die vom Panzer und Helm entlehnten Bilder vergl. Eph.
6, 13. und über die Worte: Glaube, Hoffnung und Liebe s. I Cor. 13.

9. Vers. Vergl. dasselbe Joh. 3, 16. „Zorn“ steht für Strafe wie
Röm.

10. Vers. Sinn: Welcher für unsere Erlösung sein Leben hingegeben
hat (s. I Cor. 5, 7.) damit wir zugleich mit ihm auf das innigste vereint
leben (s. Röm. 14, 7 ff.) wir mögen zur Zeit des Eintretens des Welt-
gerichts noch beim Leben oder schon entschlafen seyn.

11. Vers. Vgl. dasselbe Röm. 15, 2. Phil. 2, 4.

12. Wir bitten euch aber, Brüder, daß ihr die achtet, welche an euch arbeiten und euch im Herrn vorstehen und euch ermahnen,

13. Und daß ihr sie ganz vorzüglich achtet in Liebe wegen ihres Geschäfts: lebet in Frieden mit einander.

14. Wir ermahnen aber euch, Brüder, weist zurecht die Unordentlichen, ermuntert die Kleinmüthigen, stehet den Schwachen bei, seyd nachsichtig gegen Jedermann.

15. Sehet zu, damit nicht etwa Einer dem Andern Böses mit Bösem vergelte; sondern suchet

immer das Gute in Beziehung auf einander und in Beziehung auf Alle.

16. Freuet euch allzeit.

17. Betet ohne Unterlaß.

18. Danket bei allen Dingen: denn dieß ist Gottes Wille in Christo Jesu in Beziehung auf euch:

19. Den Geist löschet nicht aus.

20. Weissagungen achtet nicht gering.

21. Alles prüfet, aber was gut ist, behaltet.

22. Vermeidet jeden Schein des Bösen.

23. Er aber der Gott des Friedens heilige euch vollkom-

12. 13. Vers. Paulus spricht hier von den Vorstehern der Gemeinde zu Thessalonich, die er wahrscheinlich während seines dreiwöchentlichen Aufenthalts dazu bestimmt hatte.

14. Vers. Die Unordentlichen sind wahrscheinlich solche, die in ihren Pflichten nachlässig waren, ihre Arbeiten versäumten und andern zur Last fielen, wovon schon Kap. 4, 12. die Rede war. Die Kleinmüthigen sind solche, welche wegen des Looses der Sterbenden verzagen wollten. Die Schwachen sind bei Paulus (s. Röm. 14, 1. 2. I Cor. 8, 7.) die im Glauben Unvollkommenen.

15. Vers. Vgl. dasselbe Matth. 5, 39 ff.

16. Vers. Vergl. dasselbe Phil. 4, 4. Röm. 12, 12. II Cor. 6, 10. Matth. 5, 12.

17. Vers. Vgl. dasselbe Luc. 18, 1 ff. Col. 4, 2. u. a.

18. Vers. „bei allen Dingen“, d. h. bei guten, die euch zustoßen und bei widerwärtigen. Vgl. Röm. 8, 28. Hebr. 12, 1. Der höchste Verpflichtungsgrund ist der, daß Christus dieß von seinen Anhängern verlangt.

19. Vers. Sinn: Machtet den euch inwohnenden göttlichen Geist und dessen Wirkungen, nämlich die Gnadengaben, in euch nicht unwirksam. Vgl. über beides I Cor. 12, 14.

20. Vers. Weissagungen (προφητεiai) sind hier wie immer (s. Anm. zu I Cor. 12, 5. 14, 6 ff.) die göttlichen Willenserklärungen, welche von auserwählten Männern geschehen und entweder Ermahnungen und Drohungen oder Weissagungen oder gewöhnlich beides zugleich betreffen.

21. Vers. Prüfet alles, was nämlich in den Versammlungen von den Weissagenden vorgebracht wird (vgl. dasselbe I Cor. 14, 29.) und das was sich als vortrefflich und wahr bewährt, das behaltet.

men, und euer ganzer Geist und Seele und Körper werde tadellos aufbewahrt für die Ankunft unsers Herrn Jesu Christi.

24. Treu ist der euch berufen hat, er wird es auch vollbringen.

25. Brüder, betet für uns.

26. Grüßet alle Brüder mit heiligem Kuß.

27. Ich beschwöre euch bei dem Herrn, daß das Schreiben allen geheiligten Brüdern vorgelesen werde.

28. Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi sey mit euch! Amen.

23. Vers. Gott aber der uns den Frieden gegeben hat, reinige euch von euren übrigen Flecken, so daß ihr vollkommen seyd. Die drei Worte: Geist, Seele und Körper bezeichnen die verschiedenen Gebiete des menschlichen Seyns ohne Rücksicht auf Thätigkeit, nämlich das geistige, einfache, vernünftigenkende, das belebende, empfindende, und das leibliche aus Gliedern zusammengesetzte, welche zusammen den ganzen Menschen bilden. — Das Wort *ολόκληρος* bezeichnede im attischen Recht einen solchen, dessen Vermögen so groß war, daß er zu den höchsten Ständen und Magistratswürden gelangen konnte: hier bedient sich der Apostel dieses Ausdrucks in Beziehung auf unsern Geist, dessen ganze Beschaffenheit ihn für den Genuß der ewigen Seligkeit eignen soll. — Die Ankunft unsers Herrn ist wie Kap. 3, 13. die zum allgemeinen Weltgericht.

24. Vers. Sinn: Derjenige, welcher uns berufen hat, verdient allen Glauben: er wird sein Versprechen gewiß erfüllen. Vgl. Phil. 1, 6.

25. Vers. Ueber das Fürbittgebet vgl. Röm. 1, 10.

26. Vers. Ueber den h. Kuß s. Röm. 16, 16.